



KUNSTHAUS
RIETBERG
MUSEUM
WILFRIED KOCH
Emsstraße 10

KLOSTERGARTEN
SKULPTURENPARK
WILFRIED KOCH
Klosterstraße

Die Stiftung Dr. Wilfried und Hilde Koch ist eine private
Zustiftung des Ehepaares Koch in die Stiftung der
Sparkasse Rietberg.

Sie präsentiert in Museum und Park das Werk des 1929 in
Duisburg geborenen und im Rietberger Stadtteil Varsell
ansässigen Künstlers Dr. Wilfried Koch. 19 seiner Bronze-
skulpturen haben ihren festen Standort gefunden, davon
elf im SKULPTURENPARK WILFRIED KOCH und weitere acht
vor dem Eingang des Kunsthauses und in dessen Gärten und
Innenräumen des MUSEUMS WILFRIED KOCH. Das Museum
beherbergt das malerische und zeichnerische Werk, das
wegen der Fülle des Materials in 23 wechselnden Ausstellungen
gezeigt wird. Halbjährlich wechseln deshalb Gemälde in der
Deele; vierteljährlich – mit eigenen Themen – Präsentationen
von Graphik und Gemälden in der Galerie des Obergeschosses.

Dokumentiert wird auch das inzwischen historische Offset-
Druckverfahren am Beispiel der ersten Auflage des wissen-
schaftlichen Hauptwerkes von Wilfried Koch, der „Baustilkunde –
Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike
bis zur Gegenwart“, das bisher in 30 deutschen Auflagen und
zusammen mit der „Kleinen Stilkunde der Baukunst“ in mehr
als 1 Million Exemplaren und in 20 Übersetzungen erschienen
ist, selbst ins Chinesische, Japanische, Russische.

Zeugnisse seiner Glasmalerei, der Herstellung von plastischem
Glockenschmuck und eines Skulpturenmodells, sieben Klein-
plastiken, seine belletristischen Bücher und Buchillustrationen
und seine Konzerttätigkeit als Flötist im In- und Ausland
runden Bild und Werk des Stifters ab.

Kontakte | Informationen

DR. WILFRIED KOCH
Im Erlei 12
33397 Rietberg
Fon 052 44. 24 41
Fax 052 44. 26 83
dr-wilfried-koch@t-online.de
www.dr-wilfried-koch.de



Dr. Wilfried Koch

KUNSTHAUS RIETBERG –
MUSEUM WILFRIED KOCH
Emsstraße 10
und

KLOSTERGARTEN RIETBERG –
SKULPTURENPARK WILFRIED KOCH
Klosterstraße
33397 Rietberg
Fon 052 44. 98 63 73
Fax 052 44. 98 61 73 73
museum@stadt-rietberg.de
www.rietberg.de



Rudolf Porth

Öffnungszeiten: Kunsthause/Museum

April – September

Di – Fr 14.30 – 18.00 Uhr

Sa, So, Feiertage 11.00 – 18.00 Uhr

Oktober – März

Di – So, Feiertage 14.30 – 18.00 Uhr

Klostergarten/Skulpturenpark
Täglich von 9.00 Uhr bis zum Einbruch
der Dunkelheit, maximal bis 20.00 Uhr

Eintritt frei

Allgemeine Führungen,
auch im Rahmen von
Stadtführungen, unter
Fon 052 44. 98 60



Baustilkunde



Konzert Dresden

MUSEUM WILFRIED KOCH



IM KUNSTHAUS RIETBERG

JEWELS ZWEI AUSSTELLUNGEN GLEICHZEITIG:
MALEREI UND GRAPHIK

STÄNDIG: 8 BRONZESKULPTUREN
IN GARTEN UND HAUS

1. Januar bis 30. Juni 2012

6

SKULPTURENPARK WILFRIED KOCH



STÄNDIG:
11 BRONZESKULPTUREN
IM PARK

IM KLOSTERGARTEN RIETBERG

Gefördert durch die Stiftung der Sparkasse Rietberg

Die letzte Geschichte aus Davids Stamm

1.1. – 30.6.2012

Der Maler erzählt:

MARIÄ Verkündigung und Mutterschaft, JESU Lehrtätigkeit, sein Leiden, sein Tod und seine Auferstehung bezeichnen die dramatische Entwicklung in den letzten nach-davidischen Generationen, die in der Bibel genannt werden und die Jahre um die Zeitenwende religiös bestimmen.

Davon erzählen die Gemälde und Graphiken der umfangreichen Ausstellung, die das ganze Haus füllt.

Die Geschichte beginnt jedoch mit dem großen Bild vom KÖNIG DAVID (1004-965 v.Chr.), der seinen Sohn SALOMON umklammert. Hinter einem symbolhaften Vorhang sieht man die sieben Nachkommen seines Vorgängers SAUL. DAVID ließ sie unter einem Vorwand erhängen. Durch die Ausrottung der Familie SAULS sichert DAVID die Begründung seiner eigenen Dynastie.

Sie besteht aber nur vier Generationen. Seit der Zeit ihres politischen Niedergangs richtet sich die Hoffnung des jüdischen Volkes auf die Wiederkunft DAVIDS oder wenigstens auf einen MESSIAS AUS DAVIDS STAMM.

Den sieht schon das frühe Christentum in der Person JESU. Als Nachweis dafür ist allerdings seine Abkunft von DAVID unabdingbar. Deshalb werden die Geschlechterlisten des STAMMES DAVID von größter Bedeutung.

Und sie erzeugen Probleme: JOSEF, der Mann der Mutter JESU, wird zwar in den Geschlechterlisten der Evangelisten LUKAS und MATTHÄUS als direkter Nachkomme DAVIDS aufgeführt, der 1000 Jahre vor ihm gelebt hatte. Aber er ist nicht der Vater JESU, sondern nur sein sogenannter Pflegevater. Die Stammesabkunft von MARIA, der Mutter JESU, ist überhaupt unbekannt. JESUS ist also nicht aus DAVIDS Stamm.



David mit Salomon und Sauls ermordeten Nachkommen, 1974. Öl gespachtelt



Verkündigung, 1972. Öl gespachtelt, Hartfaser

Des Erzengels GABRIEL hochdramatische, vermutlich nie so realistisch dargestellte Verkündigung der Geburt JESU als Sohn der MARIA enthält – aus der Sicht des Neuen Testaments – zwar die Verheißung, dass JESUS der MESSIAS = Gesalbter, Erlöser sein werde. Für die mit JOSEF verheiratete MARIA mußte jedoch die außereheliche Vaterschaft des HEILIGEN GEISTES, die der Engel ihr ebenfalls verkündet hatte, einen Ehebruch und damit den sozialen Ruin, ja die Gefahr der Steinigung bedeuten.

Nicht seine Genealogie also, sondern sein Verhalten weist JESUS für Christen als den MESSIAS AUS DAVIDS STAMM aus.

In der griechischen Antike findet sich ein literarisches Vorbild für die Geschichte um Verkündigung und Geburt des christlichen MESSIAS: Alkmene war zwar die Ehefrau des Amphitryon. ZEUS, der Göttervater, zeugte jedoch mit ihr durch Ehebruch einen Sohn, nämlich HERAKLES, den einzigen panhellenischen Heros der griechischen Mythologie. Der erlangte Unsterblichkeit und wurde im Olymp als (Halb-) Gott bei den Göttern aufgenommen.

Kreuzweg-Zyklen und Christuskopf

1.1. – 30.6.2012



Kreuzweg quasi getanzt, 4. Station: Begegnung mit der Mutter, 1958. Bleistift



Christusköpfe, 1950. Bleistift

Sieben Jahre war ich alt, als meine Mutter mich am Karfreitag auf einen Fußschemel vor die Anrichte setzte, auf der unser Volksempfänger-Radio stand. „Da wird jetzt die Matthäus-Passion gespielt. Die ist von Bach und dauert sicher zwei Stunden. Hör gut zu. Du kannst das.“ Dann erklärte sie mir: „Karl Erb ist ein berühmter Tenor. Er singt den Evangelisten, der also die Geschichte erzählt, wie sie in der Bibel steht, aber immer in kleinen Stücken. Und seine Frau singt Sopran. Der Chor singt die Turbae-Chöre. Das ist, was das Volk schreit“. Die Musik ließ mich nicht aus ihren Fängen – zwei Stunden lang. Mutter sagte später einmal, nach dem Schlußchor habe ich geweint.

Mein erster Kreuzweg-Zyklus entstand 1958, als ich 29 Jahre alt war, und ich nannte ihn **Passion – quasi getanzt**. Ich war tief berührt, als der weltberühmte John Neumeier tatsächlich mit seinem Hamburger Ballett die Matthäus-Passion tanzte – 40 Jahre später. Den zweiten Zyklus entwarf ich für ein **Mosaik**.

Das **Gesicht des leidenden Christus** verfolgte mich viele Jahre, und ich übte seine Ausdrucksstadien in vielen Zeichen- und Maltechniken.